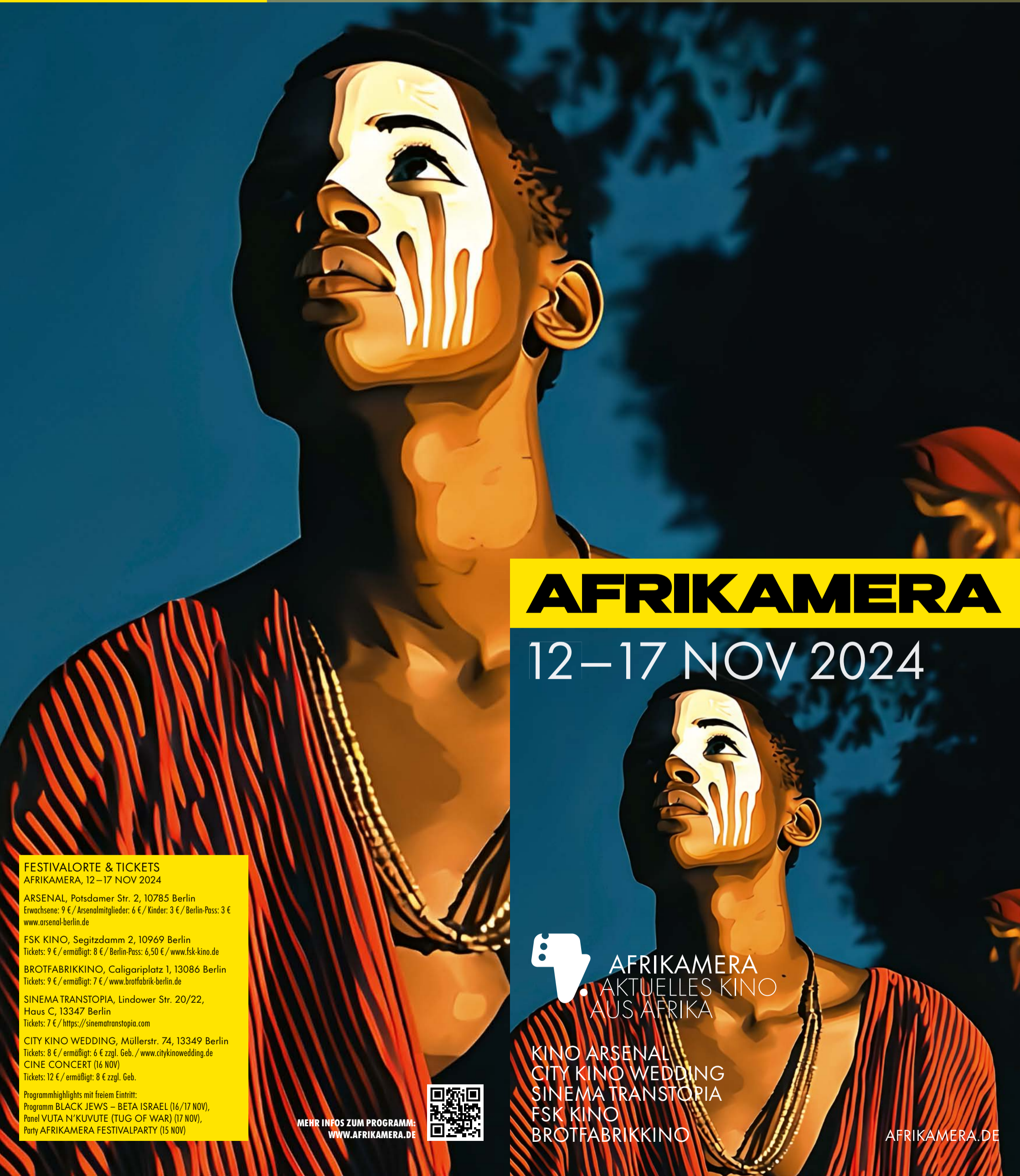


BELIEVE

CHANGE REFLECT CREATE



AFRIKAMERA

12–17 NOV 2024

FESTIVALORTE & TICKETS

AFRIKAMERA, 12–17 NOV 2024

ARSENAL, Potsdamer Str. 2, 10785 Berlin
Erwachsene: 9 € / Arsenalmitglieder: 6 € / Kinder: 3 € / Berlin-Pass: 3 €
www.arsenal-berlin.de

FSK KINO, Segitzdamm 2, 10969 Berlin
Tickets: 9 € / ermäßigt: 8 € / Berlin-Pass: 6,50 € / www.fsk-kino.de

BROTFABRIKKINO, Caligariplatz 1, 13086 Berlin
Tickets: 9 € / ermäßigt: 7 € / www.brotfabrik-berlin.de

SINEMA TRANSTOPIA, Lindower Str. 20/22,
Haus C, 13347 Berlin
Tickets: 7 € / <https://sinematranstopia.com>

CITY KINO WEDDING, Müllerstr. 74, 13349 Berlin
Tickets: 8 € / ermäßigt: 6 € zzgl. Geb. / www.citykinowedding.de
CINE CONCERT (16 NOV)
Tickets: 12 € / ermäßigt: 8 € zzgl. Geb.

Programmhilights mit freiem Eintritt:
Programm BLACK JEWS – BETA ISRAEL (16/17 NOV),
Panel VUTA N'KUVUTE (TUG OF WAR) (17 NOV),
Party AFRIKAMERA FESTIVALPARTY (15 NOV)

MEHR INFOS ZUM PROGRAMM:
WWW.AFRIKAMERA.DE



AFRIKAMERA
AKTUELLES KINO
AUS AFRIKA

KINO ARSENAL
CITY KINO WEDDING
SINEMA TRANSTOPIA
FSK KINO
BROTFABRIKKINO

AFRIKAMERA.DE

AFRIKAMERA

12–17 NOV 2024

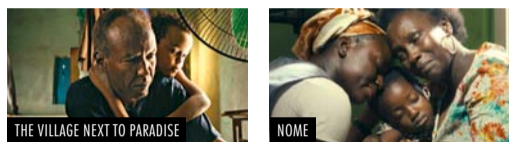
BELIEVE

Das Filmfestival AFRIKAMERA – AKTUELLES KINO AUS AFRIKA richtet von 2024 bis 2027 mit den vier Schwerpunkten BELIEVE, CHANGE, REFLECT und CREATE den Blick auf vielfältige, inspirierende, wegweisende und mitunter widersprüchliche Sichtweisen auf zentrale gesellschaftliche und politische Fragen der Gegenwart und Zukunft des afrikanischen Kontinents.

Im Zentrum des diesjährigen Fokus BELIEVE stehen Filme, die sich mit Fragen des Glaubens, der Spiritualität und Selbstermächtigung auseinandersetzen.

Das Sonderprogramm „BLACK JEWS – BETA ISRAEL“ am 16.11. und 17.11. setzt sich mit der Geschichte der äthiopischen Jüdinnen und Juden und ihrer Verbindung zu Israel auseinander. Es umfasst Spiel- und Dokumentarfilme sowie eine Podiumsdiskussion.

In seiner 17. Ausgabe bespielt AFRIKAMERA – AKTUELLES KINO AUS AFRIKA neben dem Kino Arsenal das BrotfabrikKino, das fsk Kino, das Sinema Transtopia und das City Kino Wedding.



DI 12 NOV, 19.30 ARSENAL
ERÖFFNUNG

THE VILLAGE NEXT TO PARADISE

MO HARAWÉ
Somalia / Österreich / Frankreich / Deutschland 2024, 0meU, 133 min
In Anwesenheit des Regisseurs

Mamargade kämpft als alleinerziehender Vater in einem abgelegenen somalischen Dorf mit Geldsorgen, da seine Einkünfte als Totengräber kaum ausreichen. Seine Schwester Araweelo sucht nach ihrer Scheidung Zuflucht bei ihm und will ihren Traum von einer Schneiderei verwirklichen. Cigaal, sein Sohn, kommt in den Turbulenzen der zerbrechlichen Familie manchmal zu kurz. Trotz unterschiedlicher Ziele findet die Familie durch Liebe und Vertrauen zusammen. Das dichte Familiendrama feierte seine Premiere in Cannes in der Sektion „Un Certain Regard“.
Im Vorfeld des Screenings wird die SPOKEN WORD PERFORMANCE „BELIEVE“ von Philipp Khabo Kopsell aufgeführt.

MI 13 NOV, 20.30 CITY KINO WEDDING

AFRIKAMERA SHORTS – DIRECTOR'S CHOICE

Kenia / Senegal / Uganda u.a. 2021–2023, 0meU, 107 min
In Anwesenheit von Noah Grothe (Regisseur KATOGO)
Präsentiert wird ein von Festivalleiter Alex Moussa Sawadogo exklusiv zusammengestelltes Programm herausragender aktueller Kurzfilme von Filmemacher*innen des afrikanischen Kontinents und der Diaspora.

MI 13 NOV, 20.30 FSK

NOME

SANA NA N'HADA
Frankreich / Portugal / Angola 2023, 0meU, 118 min
Sana Na N'Hada (*1950) wurde mit 16 Jahren in die marxistische Guerilla von Amílcar Cabral aufgenommen. Sein dritter Spielfilm handelt vom Unabhängigkeitskrieg Guinea-Bissaus. Im Fokus steht der junge Nome, der nach der ungewollten Schwangerschaft seiner Cousine zur Guerilla flieht. Nach dem Krieg wird er Beamter in Bissau, entfremdet sich von seinen Wurzeln und kehrt schließlich in sein Dorf zurück. NOME changiert zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft und verschränkt dokumentarisches 16mm-Archivmaterial mit traumähnlichen Filmbildern. Der Film wurde in der ACID-Selektion von Cannes für seine herausragende Bildsprache gewürdigt.

DO 14 NOV, 18.00 BROTFABRIKKINO

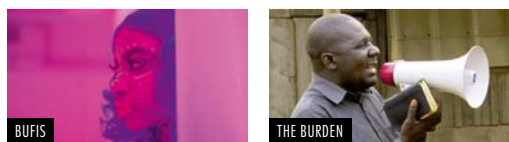
AFRIKAMERA SHORTS: BROTFABRIK SELECTION

Burkina Faso / Kap Verde / Senegal 2024, 0meU, 87 min
In Anwesenheit von Floriane Zoundi (Regisseurin LE BOTANISTE) & Carlos Yuri Ceuninck (Co-Founder Korikaxoru Films)
Präsentiert werden der kapverdische Featurefilm PRINHA und zwei Kurzspielfilme, die allesamt Deutschlandpremiere sind.

DO 14 NOV, 20.30 FSK

BUFIS

MAHAD AHMED & VINCENZO CAVALLO
Kenia / Deutschland 2023, 0meU, 105 min
Im Stadtteil Eastleigh in Nairobi leben viele Exil-Somalier*innen, die vor dem Bürgerkrieg geflohen sind. Jedes Jahr, wenn die US-Botschaft die Visa-Lotterie öffnet, formt Assad aus Geflüchteten Scheinfamilien und entwickelt fiktive Geschichten, um ihnen eine Chance auf eine Green Card zu geben. Basierend auf wahren Begebenheiten, ist BUFIS eine humorvolle und berührende Geschichte von der versuchten Verwirklichung von Lebensträumen.



DO 14 NOV, 20.00 SINEMA TRANSTOPIA

SITABAOMBA (WHERE ZEBUS SPEAK FRENCH)

NANTENAINA LOVA
Madagaskar 2023, 0meU, 103 min
In Anwesenheit des Regisseurs
Im Dorf Sitabaomba nahe Antananarivo ist Französisch die Sprache der Kolonialisierung, nicht der Liebe. Die Bewohner*innen sprechen Französisch, wenn sie ihren Zebu-Ochsen Befehle geben, während ihre lokale Sprache bei Kabary, der madagassischen Redekunst, und beim Puppenspiel genutzt wird. Filmemacher Nantenaina Lova begleitet den Reisbauern Ly und andere, die ihr Land gegen Staat, Militär und multinationale Konzerne verteidigen.

DO 14 NOV, 20.30 ARSENAL

BEHIND THE MOUNTAINS

MOHAMED BEN ATTIA
Tunesien / Belgien / Frankreich / Saudi-Arabien / Katar 2023, 0meU, 98 min
Nach einem Gewaltausbruch landet der junge Familienvater Rafik für vier Jahre im Gefängnis. Wieder in Freiheit, will er mit seinem kleinen Sohn Yassine in die Berge fahren, um ihm zu zeigen, dass er fliegen kann. Als seine Frau sich weigert, entführt er Yassine. Auf der Flucht kommen sich Vater und Sohn näher und erreichen mit einem Schaffhirten ein abgelegenes Landhaus... Mohamed Ben Attias übernatürliches Drama, das bei den diesjährigen Internationalen Filmfestspielen von Venedig für Furore sorgte, feiert den menschlichen Geist und dessen Fähigkeit, gesellschaftliche Grenzen zu überwinden.

FR 15 NOV, 18.00 BROTFABRIKKINO

NOME

SANA NA N'HADA
Frankreich / Portugal / Angola 2023, 0meU, 118 min (Whd.)

FR 15 NOV, 19.00 ARSENAL

AS NOITES AINDA CHEIRAM A PÓLVORA (THE NIGHTS STILL SMELL OF GUNPOWDER)

INADELDO COSSA
Mosambik / Deutschland / Frankreich / Portugal / Niederlande / Norwegen 2024, 0meU, 93 min
In Anwesenheit von Thomas Kaske (Produzent)
In seinem poetischen Filmessay kehrt der mosambikanische Filmemacher Inadelso Cossa in sein Kindheitsdorf zurück, um Erinnerungen an den Bürgerkrieg (1977–1992) aufleben zu lassen. Er trifft seine an Alzheimer erkrankte Großmutter Maria. Zwischen Wahrheit und Fiktion, Erinnerung und Vergessen thematisiert Cossa die Widerstandskraft des menschlichen Gedächtnisses und die Konfrontation mit verlorenen Fragmenten der Geschichte. Der Film feierte seine internationale Premiere im Forum der Berlinale.

FR 15 NOV, 19.00 SINEMA TRANSTOPIA

AFRIKAMERA SERIES: INVISIBLES / 4 FOLGEN

ALEX OGOU
Gabun 2021, Episode einer Serie, 0meU, 54 min
Elfenbeinküste 2018, Fernsehserie, 0meU, 208 min
Anschließend Gespräch mit dem Regisseur. In Kooperation mit der TU Berlin / Sonderforschungsbereich 1265 „Re-Figuration von Räumen“ / Projekt C06 Afronovelas und der Filmuniversität Potsdam Babelsberg
Im Zentrum der zehnteiligen Serie steht der Alltag gewalttätiger Straßengangs, die Abidjan unsicher machen. Die Spielfilmserie beleuchtet das soziale Phänomen orientierungsloser Jugendlicher, die sich den Banden anschließen, um für ein besseres Leben zu kämpfen. 2018 wurde INVISIBLES mit dem „Out of Africa“-Preis ausgezeichnet und gewann in La Rochelle den Preis für die beste ausländische frankophone Geschichte.

FR 15 NOV, 21.00 ARSENAL

AFRIKAMERA SHORTS: BELIEVE (KURZFILMPROGRAMM)

Ägypten / Äthiopien / Ghana / Tansania u.a., 0meU, 109 min
Im Mittelpunkt stehen kurze und mittellange Filmformate, die sich mit Spiritualität, Übernatürlichem und Hoffnung auseinandersetzen.

FR 15 NOV, 23.00 SINEMA TRANSTOPIA

AFRIKAMERA-FESTIVALPARTY MIT DJ TMNIT

23.00–01.00 Eintritt frei

SA 16 NOV, 17.00 SINEMA TRANSTOPIA

THE BURDEN

ELVIS SABIN NGÁIBINO
Zentralafrikanische Republik / Frankreich / Demokratische Republik Kongo / Italien / Deutschland 2023, 80 min, 0meU, Deutschlandpremiere
Rodrigue und Reine leben mit ihren drei Kindern in bescheidenen Verhältnissen in Bangui, der Hauptstadt der Zentralafrikanischen Republik. Sie sind aktiv in der örtlichen Kirche, wo der Kampf zwischen Gott und Satan zentral ist und der Glaube an böse Geister und Hexerei verbreitet. Doch Rodrigue und Reine tragen ein Geheimnis: Beide haben AIDS, während der Pastor die Krankheit als göttliche Strafe verkündet.

SA 16 NOV, 19.30 SINEMA TRANSTOPIA

OMI NOBU (THE NEW MAN)

CARLOS YURI CEUNINCK
Kap Verde 2022, 0meU, 64 min
In Anwesenheit des Regisseurs
Seit über 30 Jahren ist der 77-jährige Quirino der letzte Bewohner des Geisterdorfes Ribeira Funda. Er verbringt seine Tage mit Gedanken an das Meer und die majestätischen Berge, seine einzigen Begleiter sind ein Hahn, einige Spatzen und ein Kofferradio. Quirinho fragt sich, ob es nicht an der Zeit ist, das Dorf zu verlassen...

SA 16 NOV, 20.00 CITY KINO WEDDING

AFRIKAMERA CINE-CONCERT: ORIKI PRÄSENTIERT:

DJIBRI DIOP MAMBÉTY: LE FRANC (1994), ca. 60 min
Das Kollektiv Oriki arbeitet seit 20 Jahren zwischen Frankreich und verschiedenen afrikanischen Ländern in unterschiedlichen musikalischen Konstellationen. Ihr neues Projekt widmet sich dem Werk des senegalesischen Regisseurs Djibril Diop Mambéty. Zusammen mit dem Sänger Woz Kaly (Touré Kunda, Youssou N'Dour u.a.) präsentieren sie Mambéty's Film LE FRANC in einem neuen musikalischen Gewand.

SA 16 NOV, 20.30 ARSENAL

DEMBA

MAMADOU DIA
Senegal / Deutschland 2024, 0meU, 119 min
In Anwesenheit des Regisseurs
Demba stürzt nach dem Verlust seiner Frau Awa und seiner Entlassung in den vorzeitigen Ruhestand in eine psychische Krise. Während sein Sohn Bajjo nicht weiß, wie er mit ihm umgehen soll, erscheint Demba Awass Geist... Mamadou Dias bewegender Film über Trauer, psychische Gesundheit und das Leben in der Kleinstadt Matam am Senegalfluss feierte seine internationale Premiere in der Sektion Encounters der diesjährigen Berlinale.

SO 17 NOV, 15.00 SINEMA TRANSTOPIA

LE MYSTÈRE DE WAZA (THE MYSTERY OF WAZA)

CLAYE EDOU
Kamerun 2024, 0meU, 97 min
Für Kinder ab 10 Jahren geeignet
Vier junge Abiturient*innen aus Yaoundé erhalten die Zulassung zur Université Scientifique du Sahel im Norden des Senegal. Doch zu Beginn des neuen Studienjahres verschwinden plötzlich Mitstudierende, darunter der Cousin eines Gruppenmitglieds. Sie beschließen, Nachforschungen anzustellen, die sie in den Waza-Park führen, wo sie unerwartet mit einem der ältesten archäologischen Rätsel Kameruns konfrontiert werden.

SO 17 NOV, 17.00 SINEMA TRANSTOPIA

VUTA N'KUVUTE (TUG OF WAR)

AMIL SHIVJI
Tansania / Südafrika / Katar / Deutschland 2021, 0meU, 92 min
Mit freundlicher Unterstützung der Deutschen Afrika Stiftung.
Sansibar in den 1950er Jahren, am Ende der britischen Kolonialzeit: Denge, ein junger Freiheitskämpfer, und seine Kamerad*innen verteilen in Stone Town sozialistische Pamphlete und inszenieren Revolten, um politische Autonomie zu fordern. Eines Nachts trifft Denge auf Yasmin, eine indisch-sansibarisches Frau aus der Oberschicht. Die beiden beginnen eine Romanze, mit einschneidenden Folgen...

SO 17 NOV, 18.40 SINEMA TRANSTOPIA

PANEL: VUTA N'KUVUTE – FILM UND/ALS [ÜBERSETZTE] LITERATUR

mit Amil Shivji (Regisseur), Yvonne Adhiambo Owuor (Autorin), Rama Thiaw (Filmemacherin). Moderation Nadja Oufatey-Alazard (Kuratorin)
Mit freundlicher Unterstützung der Deutschen Afrika Stiftung. Eintritt frei
Panel über das Erzählen afrikanischer Geschichte/n, die Fallstricke und Freiheiten von Narrativen und die Möglichkeiten von Übersetzung von VUTA N'KUVUTE, der Verfilmung des preisgekrönten gleichnamigen Swahili-Romans von Adam Shafi aus dem Jahr 1999.

SO 17 NOV, 20.30 ARSENAL

YOU'RE MY FAVOURITE PLACE

JAHMIL X.T. QUBEKA
Südafrika 2022, 0meU, 110 min
In diesem Coming-of-Age-Film begeben sich vier High School-Freund*innen auf einen Roadtrip. Sie stehlen ein Taxi und fahren zum Wahrzeichen „Hole in the Wall“ an der Wild Coast, wo man der Xhosa-Legende nach mit den Toten sprechen kann. Unterwegs treffen sie auf einen gesuchten Verbrecher und erleben eine mystische Reise, die ihre tiefsten Ängste offenbart. Jahmil X.T. Qubekas fünfter Film ist eine Hommage an amerikanische Teenager-Filme der 80er Jahre.

AFRIKAMERA – AKTUELLES KINO AUS AFRIKA WIRD GEFÖRDERT VON



IN WEITERER KOOPERATION MIT



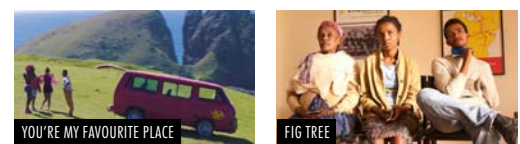
MEDIENPARTNER



WEITERE PARTNER



IMPRESSUM Veranstalter: toucouleur e.V., Donaust. 6, 12043 Berlin, info@afrikamera.de, www.afrikamera.de / Schirmherrschaft: Dr. Uschi Eid
Künstlerische Leitung und Programm: Alex Moussa Sawadogo / Programmkonzeption & Text: Alex Moussa Sawadogo, Florian Wachinger / Konzeption & Kuratation
Projekt Black Jews – Beta Israel: Uta Rügner, Florian Wachinger / Kuratation Literarisches Panel/Performance: Nadja Oufatey-Alazard / Projektleitung und Gesamtkoordination: Uta Rügner / Projektkoordination: Christiane Dramé / Programmkoordination: Tatjana Scheikert / Produktion: Dalia Soliman, Mandy Okereke / Guest Management: Dalia Soliman, Oumaima Hamdi Zayen / Gästebetreuung und Location Management: Emilia Schiffner, Réka Komaromi, Frauke Ihle, Smilla Rügner, Mariama Dramé / PR und Kommunikation: Christiane Dramé, Florian Wachinger / Pressearbeit: Christiane Dramé / Social Media: Anna K. Baur / Webdesign: Frank Paul – ants and butterflies / Key Visual & Motion Design: 908video GmbH / Moderation: Toby Ashraf, Rabih El-Khoury, Brenda Akele Jorde / Grafik & Gestaltung: Antonia Neubacher / Übersetzungen: Christiane Dramé, Tatjana Scheikert
© 2024 toucouleur e.V. / © für die Texte bei den Autor*innen / © für die Abbildungen bei den Urheber*innen



BLACK JEWS – BETA ISRAEL

SA 16 – SO 17 NOV ARSENAL

Eintritt frei
Die Geschichte der Falascha, einer ethnisch-religiösen Gruppe aus Äthiopien, die seit den 1970er Jahren mehrheitlich nach Israel emigriert ist, ist hierzulande wenig bekannt. Das Sonderprogramm BLACK JEWS – BETA ISRAEL beleuchtet die Geschichte der äthiopischen Jüdinnen und Juden und ihre Verbindung zu Israel. Es umfasst Spiel- und Dokumentarfilme sowie eine Podiumsdiskussion.
Die Realisierung des Programms wird ermöglicht mit Mitteln aus dem „Aktionsfonds gegen Antisemitismus“ der Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt.

SA 16 NOV, 17.00 ARSENAL

OASIS

BAZI GETE
Israel 2024, 0meU, 18 min
An ihrem 34. Geburtstag verbringt die Äthiopierin Ronit die Nacht mit einem Fremden, einem jüngeren, verletzten Lastwagenfahrer, der wie sie die Last der Einsamkeit trägt.

FIG TREE

AALAM-WARQE DAVIDIAN
Äthiopien / Israel / Deutschland 2018, 0meU, 93 min
Addis Abeba 1989, im Bürgerkrieg. Militärs, Priester und Krüppel bestimmen das Straßenbild der äthiopischen Hauptstadt. Mina lebt mit ihrer Großmutter und ihrem handamputierten Bruder am Stadtrand. Die 14-Jährige erlebt ihre erste große Liebe mit dem Christen Eli, doch dann beschließt ihre jüdische Familie, nach Israel auszuwandern.

im Anschluss an die Screenings

PANEL: BLACK JEWS - FILMMAKING IN A COMPLEX MULTICULTURAL SOCIETY

mit Aalam-Warqe Davidian (Regisseurin), Bazi Gete (Regisseur), Naomi Levari (Produzentin) Moderation: Igal Avidan
Die Podiumsdiskussion fragt nach dem Potential des äthiopisch-jüdischen Kinos, Gräben zu überwinden und die Komplexität und Vielschichtigkeit der israelischen Gesellschaft nach innen und außen kritisch zu verhandeln und gleichzeitig antisemitischen Klischees entgegenzuwirken.

SO 17 NOV, 17.30 ARSENAL

WHAT HAS CHANGED

SALOMON CHEKOL
Israel 2021, 0meU, 15 min
Der Soldat Shai, ein äthiopischer Jude, hat für Pessach Urlaub bekommen. Die Armee hat ihm Essenskonserven geschenkt, damit seine Familie sich die traditionellen Speisen leisten kann. Als er zufällig entdeckt, dass sein Vater zu Hause eine größere Summe Geld versteckt hat, kommt es zum Eklat.

WITH NO LAND

AALAM-WARQE DAVIDIAN
Israel 2021, 0meU, 83 min. In Anwesenheit der Regisseurin
Der Dokumentarfilm enthüllt anhand von Augenzeugenberichten und einzigartigem Archivmaterial die bislang unbekannteren Hintergründe der „Operation Salomon“, die vor über 30 Jahren 15.000 Juden und Jüdinnen aus Äthiopien nach Israel brachte. Sie erzählt von den lebensgefährlichen Aktionen der jüdisch-äthiopischen Aktivist*innen in Äthiopien, Israel und Nordamerika im Vorfeld und verfolgt die Operation 2021, mit der die verbliebenen Beta Israel evakuiert werden sollten.

